

# Gastfrei zu sein, vergeßt nicht

**Gastfrei zu sein, vergeßt nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.** Heb 13,2

## INHALT

Wenn dein Kind dich morgen fragt Seite 3

Neues aus der EFG Neustadt Seite 4

Abschied von Günter Steinberg Seite 5

Kinderaktionen Seite 6

## RedAKTorial

### Liebe Geschwister,

viele von den älteren Geschwistern können sich noch erinnern: Nach den Bombenangriffen auf Hannover erschienen die Geschwister plötzlich rußgeschwärzt in den anderen Familien, weil ihre Wohnungen ausgebrannt waren. Und einige Zeit später kamen die Flüchtlingsfamilien aus dem Osten und fanden Unterkunft bei Geschwistern. Ich kann mich noch erinnern: in unserer Wohnung waren wir zeitweise 3 Familien und 1 Einzelperson. Das klappte damals, manchmal mit kleinen Zwistigkeiten, aber das ging über Jahre hin gut.

Wer kann sich das heute noch vorstellen? Aber der Hebäerbrief-Schreiber kannte das Problem auch, zwar nicht als Folge eines Weltkriegs, aber als Folge von Reisetätigkeit der Gläubigen oder als Folge von Flucht vor Verfolgung. Heute kennen wir die Frage nach Gastfreundschaft von Messen oder von dem geplanten Kirchentag, für die Übernachtungsmöglichkeiten gesucht werden.

Da kommt diese Aufforderung an uns gerade recht. Sind wir bereit, unsere Bequemlichkeit für eine Zeit aufzugeben zugunsten von Gemeinschaft mit anderen? Aber auch im sonst üblichen Alltag: Was sind wir bereit, an Bequemlichkeit zu opfern für die Gemeinschaft mit Gästen aus anderen Gemeinden, mit Einsamen oder anderen Personen, die uns brauchen? Sind wir bereit zu Kontakten zu unsern Nachbarn, die vielleicht ganz andere Interessen haben, und sind wir bereit, uns dann auf ihre Interessen einzulassen? In dem Vers vorher heißt es: Bleibet fest in der brüderlichen Liebe. Diese Liebe sollen aber nicht nur die Brüder (und Schwestern) erleben, sondern gerade die, die Jesus noch nicht kennen.

Wir haben in diesem Jahr Möglichkeiten auszuprobieren, wie es geht, Gastfreundschaft zu praktizieren. Ich wünsche Euch viel Freude und gute Erfahrungen dabei.

Karl Dieter Haydt

## Neuausrichtung der Beratungsstelle für französischsprachige Flüchtlinge (BFF)

Die Zusammenarbeit zwischen der EFG Hannover-Walderseestraße und der langjährigen Leiterin der Arbeit, Sigrid Ludwig, endet zum 31. März 2005. Das Ev.-Freikirchliche Sozialwerk Hannover e.V. scheidet als Rechtsträger der BFF aus.

Die Arbeit der BFF wird von der Gemeinde Walderseestraße mit ehrenamtlichen Mitarbeitern weitergeführt. Eine wöchentliche Hausaufgabenhilfe für Kinder aus Ausländerfamilien findet weiterhin durch Marianne Werner statt. Von der Ausrichtung her befindet sich die Arbeit der BFF in einer Phase der Neuorientierung. Der Schwerpunkt lag bisher vorrangig bei der Beratung für Asylsuchende und Flüchtlinge. In Zukunft sollen verstärkt

Hilfen zur Integration für hier lebende Familien von französischsprachigen Ausländern angeboten werden. Wie dies mit ehrenamtlichen Mitarbeitern geschehen kann, ist zurzeit noch in der Klärung. Die afrikanische Gemeinde in der Walderseestraße soll in diesen Prozess ebenso mit einbezogen werden wie andere Interessierte aus den Gemeinden. Dazu ist ein erstes Treffen am Samstag, den 14. Mai in der Walderseestraße geplant. Wer Interesse oder Rückfragen hat, wende sich bitte an Bernhard Leemhuis, den Vorsitzenden des Beirats (Tel. 3949634, E-mail: bernhard.leemhuis@t-online.de) oder an Marianne Werner (Tel. 8 38 78 65) bei Fragen zur Hausaufgabenhilfe.

## Gebetsseminar

Herzliche Einladung zum Gebetsseminar mit Helga Anton

Helga Anton ist hauptberufliche Beterin und hat bislang fünf Bücher über ihre Erfahrungen mit dem Gebet geschrieben.

Zeit: 29.04.2005, 19.00 Uhr  
30.04.2005, 10.00 Uhr – 19.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Springe Kreuzkirche

Ort: 31832 Springe, Jägerallee 4  
Anmeldung: Um für die Organisation einen Überblick zu bekommen, melden Sie sich bitte bis zum 10.04.2005 unter Tel. 05041/49 54 (Helga Manthei) oder helga@manthei-15.de an.

An einem kostengünstigen Mittagessen am Samstag kann teilgenommen werden.

## ALPHA-KURS

Grundkurs des Glaubens:

ALPHA-KURS am Kronsberg

Warum sind wir auf der Welt? Was gibt es noch außer Beruf und Hobby? Ist Glaube etwas für Kranke und Schwache? Tod und Leid, und wo ist Gott? Was passiert, wenn ich heute sterbe? Wer ist Gott? Wofür Jesus? Was ist mit Vergebung? Gibt es Gott wirklich? Um solche Fragen und noch viel mehr geht es im Alphakurs, einem Grundkurs des Glaubens. Nach einem gemeinsamen Essen können Interessierte den christlichen Glauben in entspannter Atmosphäre unter die Lupe nehmen. Hierzu laden wir zusammen mit der Evangelisch-Freikirchlichen Ge-

meinde am Kronsberg ein. Der Kurs besteht aus zehn Abenden und einem Abschlussfest und findet jeweils dienstags vom 5. April bis zum 14. Juni von 19-21:45 Uhr im Evangelischen Kirchenzentrum Kronsberg (Thie 8) statt. Wir laden herzlich ein,  
- am Alphakurs teilzunehmen - z.B. gemeinsam mit jemand, der auf der Suche nach Gott ist  
- die Mitarbeiter und Teilnehmer im Gebet zu unterstützen.

Ansprechpartner: Volker Radzuweit, Gemeindeleiter, Tel. 52 47 510, Matthias Köper, Tel. 51 99 275, [www.baptisten-hannover.de/kronsberg14](http://www.baptisten-hannover.de/kronsberg14)

## Konzert von Sarah Kaiser in Lehrte

Am Freitag, 4. März, hatte die Johannesevangelium Gemeinde Lehrte ein Konzert mit Sarah Kaiser.

Die gebürtige Berlinererin studierte Jazzgesang in London, Berlin und den USA. Seit einigen Jahren arbeitet sie hauptberuflich als Jazzsängerin. Auf der Promikon 2003 hat sie den Christlichen Music Award gewonnen. Zusammen mit ihrem Pianisten Samuel Jersak hat sie ausgewählte Lieder von Paul Gerhard neu arrangiert. Teils soulig, teils groovige und jazzige Klänge waren an diesem Abend zu hören. Sa-

rah versteht es, diese bekannten Lieder durch die Andersartigkeit, in der sie gesungen werden, den Zuhörern ganz neu in Herz und Ohr zu bringen. Manche Texte, die man so gut zu kennen meint, bekamen einen ganz neuen Sinn, hat man wieder neu verstanden und festgestellt, wie aktuell sie immer noch sind.

Neben den Liedern von Paul Gerhard brachte die Sängerin noch eigene Kompositionen zu Gehör. Sie hat eine faszinierende Stimme mit einem grossen Klangvolumen. Samuel Jersak am

Flügel begleitete die Lieder in brillanter Weise.

Unser Gemeindehaus war gut gefüllt, ----- jedoch hätten wir diesen Ohrenschmaus noch mehr Zuhörern gegönnt. Ob unsere Plakate mit Einladung, die wir an alle Gemeinden verschickt haben, übersehen oder womöglich gar nicht ausgehängt worden sind?

Für uns als Gemeinde war der Abend sehr gelungen, und wir möchten bestimmt weitere Konzerte folgen lassen. Verena Trauernicht



## "Wenn dein Kind dich morgen fragt"

**"Wenn dein Kind dich heute fragt" - hast du eine Antwort?**

Wenn dein Sohn

(Kind) dich morgen fragen wird: "Was bedeuten die Zeugnisse und Ordnungen und Rechtsvorschriften, die der Herr, unser Gott, euch geboten hat?", sollst du sagen: Sklaven waren wir beim Pharao in Ägypten. Der Herr aber hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt, und der Herr tat vor unseren Augen große und unheilvolle Zeichen und Wunder an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus. Uns aber führte er von dort heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, das er unseren Vätern zugeschworen hat. (5. Mose 6,20-24)

Das Volk Israel hat eine Menge Abenteuer mit Gott erlebt. Aus diesem Erfahrungsschatz ließen sich Antworten geben. So erhielt die nachfolgende Generation einen kleinen Eindruck davon, wie allmächtig und wunderbar Gott ist, wie groß die Freude über die Befreiung aus der Sklaverei, über seine treue, liebevolle Begleitung durch die Wüste und sein herrliches Geschenk, das Gelobte Land. Durch die immer wieder keh-

renden Erzählungen und Feste wurde das von der älteren Generation Erlebte auch für die Jüngeren zu einem Schatz an Erfahrungen mit Gott und Erkenntnissen über ihn. Gleichzeitig war dieser Schatz ein Bindeglied, das viele Menschen zum "Volk Gottes" verband.

Beim heutigen Volk Gottes ist manches anders. Durch unseren Mittler Jesus Christus kann jeder einzelne Christ in eine lebendige Beziehung zum Herrn der Herr treten. Und damit geht die Geschichte des Volkes Gottes in vielfältiger Weise weiter.

Als sein Kind erlebst du vieles, wovon du erzählen kannst.

Welche Abenteuer hast du mit Gott erlebt? Aus welcher Sklaverei oder Abhängigkeit hat er dich befreit? Welche wunderbaren Zeichen und Wunder hat er getan, um dich vor dem Tod zu retten?

Was hat Gott unternommen, damit du ihn besser kennen lernst und immer besser verstehst?

Was ist in deinem Leben neu geworden, seit du ihm begegnet bist? Spürst du die Fülle, die dir jetzt, wo du im Haus des Vaters lebst, zur Verfügung steht?

Gott wünscht sich, dass wir uns immer wieder an das erinnern, was wir

mit ihm erlebt haben. ("Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." Psalm 103). Er weiß, wie vergesslich wir sind und dass es uns gut tut, all das Gute immer wieder vor Augen zu haben.

Wenn wir dann auch noch von all "seinen Wundern erzählen" (Psalm 9,2), weichen sogar die Feinde zurück.

Bevor dein Kind dich fragt, setz dich doch einmal in Ruhe daran, die Antworten zu überlegen.

Bloß - vielleicht fallen dir gar keine Antworten ein? Oder es gibt einfach nichts Aktuelles, das du erzählen könntest? Dann kehr um zu dem, der schon längst mit geöffneten Armen auf dich wartet und sich danach sehnt, eine einzigartige liebevolle Beziehung zu dir zu haben. Der darauf brennt, dir seine Allmacht zu zeigen und dich in seine Arbeit hinein zu nehmen. Wenn dich dein Kind dann fragt, wird es dich mit leuchtenden Augen erzählen hören.

*Gabi Schrumpf, Jesusgemeinde Burgdorf*

## Abendbibelschule

**Im September 2005 startet die neue Abendbibelschule in Hannover, und in den kommenden Monaten werden sich die einzelnen Dozenten des Teams in G-Akt kurz vorstellen.**

Ich heiße Peter Lincoln und bin als Studienleiter im Kirchröder Turm zusammen mit Michael Borkowski für die Gesamtkoordination der Abendbibelschule verantwortlich. Außerdem werde ich die Unterrichtseinheiten über die Psalmen, das Lukasevangelium und die Johannesbriefe halten. Ich freue mich sehr über diese Gelegenheit, mit anderen zusammen die biblischen Schriften etwas ausführlicher zu studieren, als es sonst in der Gemeinde oder bei einzelnen Seminaren möglich ist.

Fast zwei Drittel der Plätze sind schon belegt, aber wir können noch 8 Anmeldungen annehmen. Für Interessierte, die den Gesamtpreis von 900,- Euro nicht auf einmal bezahlen können, besteht die Möglichkeit, den Betrag in 9 monatlichen Raten zu überweisen. Flyer mit weiteren Infos und Terminen liegen in den Gemeinden aus.

*Peter Lincoln*

## 2. get together Gospel Workshop

Jetzt noch schnell anmelden!

Nachdem unser erster Workshop vor zwei Jahren so riesigen Anklang fand, folgt nun endlich die Fortsetzung: Die Gelegenheit, sich zwei Tage lang an Gospel sattzusingen. Spritzig dynamische Songs, interessante Leute und echte Gospelpower. In einem großen Chor gemeinsam proben, lachen, klönen und wieder singen, bis Töne und Gefühl stimmen. Du kannst dabei von Profis lernen und viel vom Geist und der Botschaft der black gospel music erleben. Höhepunkt ist ein Konzert mit allen Workshop-Teilnehmern, Solisten, Band, get together.

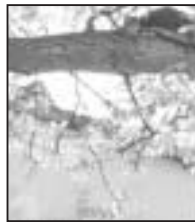
Wer jetzt schnell ist, kann Gospel singen und Geld sparen! Workshop-Anmeldungen, die inklusive Überweisung bis zum 01. April eingehen, laufen unter dem ermäßigten Tarif von 39,-Euro (29,- erm.).

Anmelde-Formular:  
www.get-together-gospel.de  
(oder bei Karen Klaila,  
Tel: 0511 / 5 63 60 06)

Für Teilnehmer:  
Workshop am 29. und 30. April.  
Für alle anderen: Konzert mit get together, großem Workshop-Chor, Band und Gästen  
Sonnabend, 30. April, 20:00 Uhr  
Christuskirche am Klagesmarkt/Arndtstraße, Eintritt 8,- Euro, (erm. 5,-)

get together begeistert seit mehr als 8 Jahren mit modernem Gospel. In der Gruppe um Verena Reimann und Darinus Rossol kommen etwa 35 Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten aus verschiedenen Gemeinden in und um Hannover zusammen, um Gospel unter die Leute zu bringen. Get together groovt. Musik und Message gehören zusammen und erzählen von lebendiger Beziehung zu Gott.

## Situationsbericht der EFG Neustadt am Rübenberge



### Situationsbericht der EFG Neustadt am Rübenberge ?

Das ist doch die Rubrik, in der die verschiedenen Gemeinden der Gesamtgemeinde einander reihum Anteil an dem geben, was sie Tolles erlebt haben und für die Zukunft planen.

Was gibt es nun also Neues vom "Rübenberge"? Haben wir nicht gerade vor wenigen Monaten berichtet? Nun, neu ist eine Männerarbeit mit jährlichen Meetings im großen Kreis und sog. "Zweierschaften", die sich zwischenzeitlich treffen. Neu ist ein in Planung befindlicher Lobpreis-Gottesdienst >PROJECT 105< (nach Psalm 105) mit einem Musikstil, der besonders junge Leute ansprechen wird. Neu ist das Vorhaben, als Gemeinde zum Kirchentag eine ganze Schule als Nacht-Quartier zu betreuen. Und neu ist auch ...

Doch HALT!!! Was ist mit dem "Alten", mit dem, was in der Gemeinde schon lange "läuft" ?

Die letzten Jahre unseres Gemeindelebens waren ausgefüllt mit vielen guten Dingen. Vieles ist entstanden und die Gemeinde ist äußerlich wie innerlich gewachsen. Manche Klimmzüge und Anstrengungen liegen hinter uns.

Anlässlich eines Mitarbeiter-Dank-Festes ist uns neu deutlich geworden, wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter sich mit großem Engagement einbringen! Dafür sind wir sehr dankbar! Davon lebt Gemeinde!

Dennoch ist es Zeit, inne zu halten. Wir leben in einer Gesellschaft und Zeit, in der das Leben so schnell gelebt wird, sich Entwicklungen geradezu überstürzen und wir kaum noch Schritt halten können mit den ständigen Innovationen. Als Gemeinden machen wir da (leider) keine Ausnahme. Aber das sollten wir! Gerade, wenn alles so schnell geht und auch das Gemeindeleben gut "läuft", müssen wir uns immer wieder fragen: Was tun wir da? Wer tut es? Warum tut er es? Arbeiten wir wirklich Gaben-gemäß oder lassen wir uns (ver-)leiten von vermeintlichen Bedürfnissen, Erwartungen oder gar gut geglaubten Traditionen?

Angesichts übervoller und schnell gelebter Tage (privat wie gemeindlich) sollten wir besonders Acht geben auf uns selbst: Wie sieht unser persönliches geistliches Leben aus? Was tun wir dafür, dass wir für Gott noch erreichbar sind / bleiben? Pflegen wir das persönliche Miteinander mit den

Geschwistern in der Gemeinde ausreichend? Unterschätzen wir gar die Bedeutung der Gemeinschaft, in der wir einander wirklich wahrnehmen können? Kann es sein, dass wir oft zu "geschäftlich" miteinander umgehen? Sehen wir uns dazu vielleicht sogar genötigt, weil wir sonst unser Gemeinde-Pensum nicht schaffen? Wo sind Mitarbeiter nicht Gabenorientiert eingesetzt und deshalb am Rand ihrer Kräfte angelangt, ausgepowert und manchmal auch frustriert?

Welches ist unser großes, gemeinsames Ziel, die uns verbindende Vision und Aufgabe, und was tun wir dafür, dass sie in uns lebt und wächst?

Angesichts allen frohmachenden Gemeindelebens und -wachstums sind dies Fragen, die uns beschäftigen sollten, denen wir uns stellen müssen, an denen wir lernen und wachsen können.

Ich bin davon überzeugt: Wenn wir uns die Zeit nehmen, diese Fragen ehrlich zu beantworten und unser Leben - privat wie gemeindlich - daran orientieren und mutig Konsequenzen daraus ableiten, wird unsere Gemeinde eine gesunde Entwicklung nehmen - für uns selbst und für die Stadt, in der wir leben!

## Einführungsgottesdienst von Maren Alischöwski



Am 13. März 2005 war es endlich soweit: Maren Alischöwski wurde als Pastorin der Weniger Christus Gemeinde durch Pastor i.R. Günther Müller in ihr Amt eingeführt.

Bereits seit dem 01. März begann für Maren Alischöwski der offizielle Dienst in der Deistergemeinde. Für den Festgottesdienst am Sonntag sprach Pastor Müller über Johannes 14 und wählte die Verse 15 - 20 als Predigttext aus. In seinen Ausführungen ging er besonders auf die Verheißungen des Heiligen Geistes ein und sprach der Pastorin wie auch der Gemeinde Mut zu, die gemeinsame Wegstrecke -in der Gemeindearbeit- unter der Führung des Heiligen Geistes, ermutigend zu gehen. Im weiteren Verlauf des Gottesdien-

stes wurde die Pastorin von den örtlichen Kirchengemeinden herzlich willkommen geheißen. Für die evangelische "Marien-Petri-Gemeinde" überbrachten die Pastoren Gums und Voigtmann die Segensgrüße und für die katholische "St. Hubertus-Kirche" Frau Weiland vom Kirchenvorstand und Frau van Kisfeld vom Kirchenkreis herzliche Grüße. Vom GJW konnte Thorsten Milkowski Grüße weitergeben. Schriftliche Segenswünsche wurden von dem örtlichen Gemeindedirektor Ewert übermittelt.

Nach dem Mittagessen und gemeinsamen Kaffeetrinken begann ein buntes Begrüßungsprogramm, in dem auch die Celler Musikgruppe "Shout for Joy" eine abwechslungsreiche Musik dargeboten hat. Einige Grußworte fanden auch hier ihren Platz:

Aus der Gemeinde Salzgitter (Maren Alischöwski war dort über 6 Jahre

als Pastorin tätig) grüßte Pastor Reinhold Neumann; aus der Gemeinde Hannover-Linden (ehemalige Mutter-Gemeinde von Wennigsen) Pastor Siegfried Müller; aus Barsinghausen Pastor Axel Klaus; von der Vereinigung/ Gesamtgemeinde Hannover und Sozialwerk Hannover Pastor Michael Borkowski.

Von den verschiedenen Gemeindegruppen und der Gemeindeleitung wurden Maren sowie ihr Ehemann Torsten Alischöwski mit vielen kreativen Beiträgen willkommen geheißen, so dass der Nachmittag sehr kurzweilig nicht nur für die beiden, sondern auch an die ganze Gemeinde ein bunter Blumenstrauß an guten Wünschen übermittelt wurde. Wir sind als Gemeinde sehr dankbar mit Maren Alischöwski - nach drei "pastorenlosen Jahren"- wieder eine hauptamtliche Mitarbeiterin zu haben.

Paul Dahlke

## Abschied von Günter Steinberg

Am 26. Februar wurde unser Bruder Günter Steinberg von Gott heimgerufen und am 03. März unter großer Anteilnahme seiner Familie, vieler Geschwister, Freunde und Bekannter in Hannover beigesetzt. Er wurde 76 Jahre alt.

Günter Steinberg war ein Mann, der über den engen Kreis seiner Familie und Freunde hinaus, vielen Menschen etwas bedeutet hat. Ich hatte das Vorrecht, ihn seit fast 40 Jahren gekannt und in den letzten 13 Jahren eng mit ihm in der Gemeinde Hannover-Bachstraße zusammengearbeitet zu haben. G. Steinberg war ein Mann mit klaren Überzeugungen, die er auch deutlich zum Ausdruck zu bringen wusste. Das galt auch –und vor allem– für seinen Glauben, für sein Leben als Christ. In seinen Gesprächen und Begegnungen war dieses Thema darum auch immer präsent. Das, was ihn zutiefst bewegte und prägte, sein Glaube an Jesus, das wollte er gerne auch anderen weitergeben. Und weil es so existentiell zu ihm gehörte, war es auch ganz natürlich und darum nie peinlich oder aufgesetzt. Er lebte seinen Glauben authentisch.

Ich kenne keinen anderen Menschen, der sein Christsein so praktisch und konsequent lebte, wie er. Alles: Seine Kraft, seine Zeit sein Geld, seine Firma, alles war Gott unterstellt und ausgeliefert. Darum war sein Leben und sein Wirken auch gesegnet. Viele Menschen haben von seinem konsequen-

ten Glauben und seinem Vorbild profitiert. "Trachtet zuerst nach Gottes Reich", dieser Vers stand über dem nun vollendeten Leben von Günter Steinberg und darum auch über der Traueranzeige seiner Familie und der Trauerfeier.

Mit der gleichen Konsequenz und Intensität hat er auch in der Gemeinde gelebt und mitgearbeitet. Obwohl in der Brüderbewegung und der Gemeinde Hannover-Bachstraße zu Hause, hatte er doch ein weites Herz für die weltweite Gemeinde Jesu. Dogmatische Enge war ihm ganz fremd. Er liebte seinen Herrn und er liebte alle, die sich zu Jesus bekannten.

Günter Steinberg war ein Mann mit Visionen und dazu ausgestattet mit dem Willen und der Energie, sie konsequent zu verfolgen und zu verwirklichen. Manchmal hat er andere damit überfordert und verunsichert. Aber vielfach hat er sie auch überzeugen und mitnehmen können und es ist etwas Gutes daraus geworden. Dafür gibt es viele Beispiele.

So ist die Gemeinde Bachstraße über Jahre hin nie zu einer großen Gemeinde geworden, aber dafür sind in ihrem Umfeld inzwischen 6 Tochtergemeinden entstanden, die von der Bachstraße z.T. mitgegründet und mitbetreut wurden oder noch werden. Das war vor allem Günter Steinbergs Vision und sein Wirken. Gemeindegründungsarbeit lag ihm sehr am Herzen und bis zuletzt hat er großen An-



teil an dieser Entwicklung genommen. Mit vielen Gaben und Fähigkeiten ausgestattet, hat er sie uneigennützig Gott zur Verfügung gestellt und über die eigene Gemeinde hinaus in vielen Werken und Gremien des Reiches Gottes mitgearbeitet.

So war er fast 2 Jahrzehnte Mitglied in der Vollversammlung des Wiedenester Missionshauses und ebenso lange war er auch im Bruderrat der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden (AGB). Auch die Gideonarbeit in Deutschland hat er viele Jahre in verantwortlicher Position mitgetragen. Wir verlieren mit ihm einen treuen Jünger Jesu, einen kraftvollen Zeugen der Liebe Gottes und vor allem einen Mann des Gebetes, der bei allem Schaffen und Wirken um seine Abhängigkeit von Gott und seiner Gnade wusste.

Wir alle, auch in der Gemeinde Hannover-Bachstraße, verdanken ihm viel und wir danken Gott für sein Leben und Zeugnis. Peter Seewald

## Neue Leitung für PROVITA

Dr. Wolfgang Furch stellt nach 25 Jahren sein Amt zur Verfügung. Neue Leitung für PRO VITA.

PRO VITA stellt sich neuen Herausforderungen

Die freikirchliche Lebensrechtinitiative PRO VITA wird in Zukunft nicht nur beim Schutz des ungeborenen Lebens aktiv werden. Dies hat jetzt der Leiter des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerks Hannover, Pastor Michael Borkowski (Hannover), mitgeteilt. PRO VITA ist Teil des Sozialwerks. In einem Brief an die Leitung seiner Freikirche betont Borkowski, daß zunehmend Anfragen zu anderen ethischen Themen die Aufgabenerweiterung der Initiative nötig machen. "Wer sich für den Schutz des ungeborenen Lebens in unserer Gesellschaft einsetzt, wird auch zu Grenzfragen bei vorgeburtlicher Diagnostik, Gentechnologie, Euthanasie, dem Recht auf Leben des behinderten Menschen oder der Erfüllung des Kinderwunsches durch In-Vitro Fertilisation Stellung beziehen müssen. Fragen des Lebensrechtes und der Einsatz für das ungeborene Leben seien nur in Zusammenhang mit diesen anderen Themen zu sehen." Zu den Aufgaben von PRO VITA

gehören die Finanzierung eines Wohnungspools für allein erziehende Mütter, Fortbildung für Berater, Seelsorger und Therapeuten, Unterrichtsmaterialien, Stellungnahmen zu aktuellen Fragen, Ansprechpartner für Lebensrechtsgruppen innerhalb und außerhalb von Gemeinden etc. Um das gewachsene Aufgabenspektrum zu bearbeiten, hat sich PRO VITA eine neue Struktur gegeben. Der bisherige Leitungskreis wird als Beirat die Initiative in theologischen und ethischen Fragen beraten und den Transfer der Anliegen in Gemeinden und Gesellschaft sicherstellen.

Die freikirchliche Lebenshilfeinitiative PRO VITA bekommt eine neue Leitung. Ihr Initiator und langjähriger Leiter, der Gynäkologe Dr. Wolfgang Furch (Bad Nauheim), hat jetzt mitgeteilt, dass er sein Amt zum 1. März 2005 aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellt.

Furch hat seit der Gründung 1980 das von ihm initiierte Werk geleitet. Es versteht sich als freikirchliche Initiative zum Schutz des ungeborenen Lebens und spricht sich ohne Einschränkung gegen Abtreibung aus. Neuer Leiter der im Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerk Hannover beheimateten Ein-

richtung wird Dr. Detlev Katzwinkel. D. Katzwinkel, der einer Freien Evangelischen Gemeinde angehört, ist Chefarzt in Langenfeld/ Rheinland. Er hat auch schon bisher zum Leitungskreis von PRO VITA gehört. Weitere Mitglieder in der Leitung sind: Dr. Astrid Giebel, Berlin, Diakoniebeauftragte im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und Pastor Michael Borkowski, Geschäftsführer des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerks Hannover.

Während der Sitzung des Leitungskreises von PRO VITA am 26. Februar 2005 in Hannover dankte Borkowski Dr. Furch für sein langjähriges Engagement für das Lebensrecht ungeborener Kinder. Borkowski wies darauf hin, dass durch den Einsatz von Dr. Furch vielen betroffenen Kindern und Eltern geholfen werden konnte. "Dr. Furch war eine unerschrockene prophetische Stimme in unserer Gesellschaft für das Recht auf Leben!"

Dr. Furch steht auch weiterhin für Vorträge und Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk Hannover e.V., Kirchröder Str. 46 30559 Hannover, 07. März 2005

## Kids Kids Kids Kids Kids Kids Kids Kids

### Kinderevangelisation

Hallo!  
Wenn du mit Kids arbeitest und einen Blick über den Tellerrand wagst, dann lies bzw. gib die Info weiter.

\*King's Kids Deutschland\* lädt ein zu einem Seminar für MitarbeiterInnen in einer evangelistischen Kindergruppe, Kigo, Jungchar oder ähnlichen Kinderdiensten und Gemeindegarbeit.

"Unser Ziel ist es, durch einen regelmäßigen Austausch die Entwicklung dieses Dienstbereiches zu fördern.

Vorträge und Workshops sollen dazu helfen, den Dienst zu reflektieren und weiter zu entwickeln."

wann: 29./30. April  
wo: CTZ Hannover, Ringstraße 22  
Kosten: Seminargebühr 25,- \_  
Verpflegung 12,- \_  
Rückfragen: Esther Griswald  
Tel: 0231-311 612  
mail: Esther@kingskids.de

Mehr Infos zu King's Kids unter [www.KingsKids.de](http://www.KingsKids.de)

### Kinder-Wochenendaktion

Hallo!  
Ihr habt Lust auf eine Wochenendaktion mit euren Kids/Jugendlichen? Die Meute (Kids von 7-10 Jahren) der Pfadfinder in der Walderseestraße hat sich dort eingemietet - aber kommt dort nur mit 8 Personen hin, Platz ist hingegen für 30 Personen. Je mehr Leute dort hinkommen, desto günstiger wird es.  
Wenn ihr dieses Haus auch mit nutzen wollt (getrenntes Programm), dann lest weiter!

Ort: Finnhütten Deister (bei Wennigsen)  
Datum: 10.-12.06.2005  
Verpflegung: Selbstverpflegung

Das gemietete Haus hat vier Schlafräume à 6 Schlafplätze sowie ein Betreuerzimmer mit vier Schlafplätzen (Schlafsäcke mitbringen!). Außerdem vorhanden: eine Toilette, Küche. Auf dem Grundstück gibt es noch ein Sanitärhaus mit Toiletten

und Duschen, Grillplatz und Spielplatz. Das Grundstück liegt direkt am Waldrand des Deisters, der Wald liegt somit direkt vor der Tür.

Preise pro Kind: 7,- EUR für das Wochenende zuzüglich Anteil der Hausmiete (gesamt 90 EUR, Anteil abhängig von der Personenzahl, ca. 8 Personen der Meute bereits vorhanden). Wir veranschlagen zusätzlich 8-10 EUR für die Verpflegung. Gemeinsames Mittagessen möglich oder getrennt in den Gruppen (aber nur eine Küche im Haus vorhanden). Anreise per Auto oder Bahn (bei Bahn bis Egestorf und ca. 3 km durch den Wald zur Hütte oder bis Wennigsen und 3 km durch die Stadt). Würde vorschlagen, dass sich Interessenten irgendwie mit uns in Verbindung setzen. Die Altersstruktur unserer Gruppe: 8 bis 9 Jahre.

Vielen Dank und Gut Pfad *Michael*



### Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung  
Ev.-Freikirchliches Sozialwerk  
Zeit: Samstag, den 23. April 2005 ab 14.30 Uhr  
Ort: EFG Lehrte

### Aufwind

Gottesdienst im Turm  
Thema  
"Was uns nach oben bringt"  
Verkündigung: Michael Borkowski  
Mitarbeiter: Kornelia Kitzinger, Sonja Nowotka, Viola Steinberg, Ralph Zintara  
Musik: Katja Zimmernann und Daniel Schunn  
Zeit: Sonntag, den 10. April 2005  
18.00 - 19.30 Uhr  
Anschließend: Im Bistro  
Ort: Kirchröder Turm, Kirchröder Straße 46, 30446 Hannover

### LIVE II

Herzliche Einladung an alle zum nächsten LIVE II "Viele kleine Bilder!"

Am Freitag, 15. April um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum am Döhrener Turm, Hildesheimer Str. 179  
Linien 1,2,8 bis Haltestelle Döhrener Turm.

"Viele kleine Bilder!" Von was eigentlich? Gute Frage. Neben der Antwort wird's beim nächsten LIVE II wieder Musik, Gemeinschaft und vielleicht auch die ein oder andere Überraschung geben. Wir wollen uns einfach Zeit nehmen, um Gott zu begegnen. Es wäre schön, wenn Du auch dabei bist.

Fragen beantwortet Mirko Thiele jederzeit gerne : [mirko@Livell.de](mailto:mirko@Livell.de) oder Tel: 0179-2071868.

Infos gibt' auch unter [www.Livell.de](http://www.Livell.de)

### Kleinkunst

10 Tage lang künstlerische Begabungen intensiv trainieren, improvisieren, ausprobieren und perfektionieren - und das u.a. mit ProfikünstlerInnen in den Sparten:

- Bandplay
- Digital.Video
- Gospel
- Theater
- Kleinkunst (Jonglage und Akrobatik)
- Ballett mit Tänzern der "Deutschen Tanzkompanie Neustrelitz"
- Computer-Workshop (Webdesign / Fotobearbeitung / Flyer erstellen)

Zeit: 22.-31.7.05

Preis: 140 EUR

Alter: 16-26 Jahre

Ort: Neustrelitz

mehr infos unter [www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de)

### "Wüstenstrom"

Der nächste Oasentag des AK "Wüstenstrom" findet am Samstag, dem 4. Juni 2005 im Gemeindehaus Walderseeestr. statt.

Thema: "Das Kind in mir versorgen" (Wie stelle ich mich meinen Bedürfnissen?)

Referent: Pastor Martin Wurster, geschäftsführender Koordinator von Living-Waters Deutschland.  
Ausführliche Info in der nächsten G-Akt-Ausgabe.

## PRIVATQUARTIERE GESUCHT!

Im Rahmen des Jubiläums "30 Jahre DIENSTE IN ISRAEL" wird der Schalom-Chorus Berlin in der Gemeinde Hannover-Walderseestraße zu Gast sein. Wer kann für die insgesamt 35 Sängerinnen und Sänger eine Übernachtungsmöglichkeit (1 Nacht) zur Verfügung stellen?  
Termin: 21./22. Mai 2005  
DIENSTE IN ISRAEL: Tel.: 0511/9549860; Fax: 0511/9549866;  
email: [dienstinisrael@t-online.de](mailto:dienstinisrael@t-online.de)

## WOHNEN

Wennigsen, 4 Zimmer EG- Wohnung 109 m<sup>2</sup> zzgl. Küche und Bad mit überdachter Südtterasse und Garten + Geräteschuppen und Keller ab 01.08.2005 zu vermieten.  
Kaltmiete 6,00 Euro/ m<sup>2</sup> + NK + MS  
Tel: 05103-1552

## Abend der Begegnung

Abend der Begegnung



im Gemeindezentrum am  
Döhrener Turm am Sonntag,  
17. April, um 20.00 Uhr



Thema: "Entscheidungen treffen – aber richtig  
Was heißt Verantwortung übernehmen?"

Referent: Pastor Michael Borkowski

Täglich treffen wir in unserem Leben unzählige Entscheidungen. Aber angesichts der wachsenden Unübersichtlichkeit des Alltages fühlen wir uns dabei immer mehr überfordert, Entscheidungen treffen will gelernt sein. Welche Muster gibt es dabei? Wie sehen die Phasen eines Entscheidungsprozesses aus? Christen fragen in diesem Zusammenhang nach dem Willen Gottes. Nur - wie erkenne ich Gottes Willen? Da habe ich von Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), dem Theologen und Widerstandskämpfer, gelernt. Bonhoeffer hat in seinem Leben viele Entscheidungen treffen müssen. Oft gegen den Trend, mit viel Ungewißheit und bei vollem Risiko. Die Entwürfe seiner Ethik liefern mir auch heute in meinen privaten und beruflichen Entscheidungssituationen sachliche Argumentationshilfe und seelsorgerlichen Beistand. Gerade in der gegenwärtigen Lebensrechtsdiskussion sind seine ethischen Beiträge von atemberaubender Aktualität. Im Zentrum jeder Entscheidung steht die Herausforderung, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung ist der Zentralbegriff in den ethischen Entwürfen Bonhoeffers. An diesem Abend der Begegnung wollen wir überlegen, welche Hilfestellungen es für die großen und kleinen Entscheidungssituationen gibt und von Dietrich Bonhoeffer lernen, wie verantwortliches Handeln in einer konkreten Situation aussehen kann.

**Zur Person:** Michael Borkowski (54 Jahre) ist gelernter Industriekaufmann. Er studierte Theologie und Pädagogik und ist Systemischer Berater und Familientherapeut. Er arbeitete viele Jahre als Jugend- und Gemeindepastor. Seit Oktober 2004 leitet er als Pastor und Geschäftsführer das Evangelisch-Freikirchliche Sozialwerk e.V. in Hannover. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Gast sein!



## SEMINARE / TAGUNGEN / WORKSHOPS

### Fortbildung – Leiten lernen

Ein Managementkompetenztraining

Ein Trainingsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leitungsverantwortung aus dem Non-profit- und Profit-Bereich  
Zeitraum: 6x3 Trainingstage

Diese Fortbildung ist nur komplett buchbar. Sie wird zertifiziert und kann als Qualifikationsnachweis in Ausbildung, Beruf und Ehrenamt dienen. Auf Wunsch bieten wir Supervision und Coaching als begleitende Unterstützung an.

#### Referenten u.a.:

Dr. Dietmar Nowotka, Supervisor und Lehrsupervisor (EAS), MBTI-Trainer (Mitglied d. DGAT – Deutsche Gesellschaft für angewandte Typologie)

Hartmut Schäffer, Bildungsreferent, Ausbilder für Mediation (BM), Geschäftsführer bei versch. Organisationen

#### Leiten lernen I

18.-20.04.2005

Grundlagen - Die vier Kompetenzen des Leitens. Effektive Leitung von Gruppen, Sitzungen und Projekten

#### Seminar Nr. 05-0214

Kosten: EUR 600 Ü/MDZ und EUR 950 Seminar-gebühren

Informationen zu dieser Ausbildung und alle Termine können über das Sekretariat angefordert werden.

...im INTERNET unter  
[www.kirchroederturm.org](http://www.kirchroederturm.org)



ab 20.03.05

**Ausstellung  
mit Arbeiten  
des  
Hildesheimer  
Künstlers  
Gerald Roß  
in der  
Bildungsstätte  
Kirchroder  
Turm**

### Kreativer Tanz

„Aufbruch zu den inneren Quellen“

Zu allen Zeiten, in allen Kulturen, auch in der christlichen Tradition, haben Menschen in der Bewegung im Tanz das ausgedrückt, was sie innerlich berührt. Mein Wunsch ist es, Räume zu öffnen, um die Fähigkeiten, die in jedem Menschen schlummern, zu erwecken. Tanz und Bewegung bergen die Chance, in sich wieder von den Quellen der Kraft, der Schöpferschen, der Spiritualität und der Freude berührt zu werden. Musik, Körperarbeit und Meditator unterstützen die Reise in den inneren Raum. Gespräche bieten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen.

Vorkenntnisse im Bereich Tanz sind nicht erforderlich.

#### Seminar Nr. 05-0169

Termin: 08.05.2005-08.05.2005

Kosten: EUR 86,00 Ü/MDZ und EUR 45,00 Seminar-gebühren

Referentin: Lieselotte Müller

Päd. Verantwortung: Margaret Lincoln

### Selbst erlebt und aufgeschrieben

Einführung und Anleitung zum autobiographischen Schreiben

Wer Vergangenes an Kinder, Enkel oder Freunde weitergeben möchte, erfährt hier, wie es geht. Wir erproben Schreibformen, erarbeiten verschiedene Textfassungen und sorgen dafür, dass unsere Geschichte vor den Lesern besteht. Der erste Schritt „Am Anfang anfangen? Einfach anfangen!“ Anschließend besprechen wir die entstandenen Texte gemeinsam. Kriterien werden formuliert, Fragen und Probleme des autobiographischen Schreibens an Beispielen aus den Teilnehmerarbeiten erörtert. Danach schreiben wir eine verbesserte Fassung unserer Geschichte, die auf ihre Wirkung hin untersucht wird. Abschließend gehen wir der Frage nach, wie wir vom einzelnen Text zur Autobiographie gelangen. Auf Wunsch wird auch darüber informiert, ob und wie sich die Arbeiten unters Volk bringen lassen.

#### Seminar Nr. 05-0036

Termin: 05.05.2005 - 08.05.2005

Kosten: EUR 86,00 Ü/MDZ und EUR 75 Seminar-gebühren

Referentin: Rebekka Wulff, Schriftstellersin

Päd. Verantwortung: Margaret Lincoln

Informationen & Anmeldung unter Tel. 0511/95497-10 oder [sekretariat@kirchroederturm.org](mailto:sekretariat@kirchroederturm.org)

## TERMINE

5. 4. 19.00, 19.99 Uhr  
Kronsberg, Kirchenzentrum  
Alpha-Kurs
9. 4. 2005, 10.00 Uhr  
Walderseestraße  
Männerfrühstück
9. 4. 2005  
Wolfsburg  
Vereinigungskonferenz
10. 4. 2005, 18.00 Uhr  
Bildungsstätte Kirchröder Turm  
Abendgottesdienst
15. 4. 20.00 Uhr  
Gemeindezentrum am Döhrener Turm  
LIVE II
17. 4. 20.00 Uhr  
Abend der Begegnung
23. 4., 14.30 Uhr  
Lehrte  
Mitgliederversammlung Sozialwerk
- 29./30. 4.  
Christuskirche am Klagesmarkt  
Gospel-Workshop
- 29./30. 4.  
CTZ Ringstraße 22  
Seminar für Jugend-Mitarbeiter

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch - Freikirchliche  
Gemeinde Hannover K.d.ö.R.  
Gesamtgemeindegleiter:  
P. Michael Borkowski, Tel: 83 79 322  
Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.:  
K. Dieter Haydt, Silberkamp 9a, 30916 Isernhagen,  
Tel: 0511 73791-2, Fax -3 eMail in Sachen G-AKT: g-akt@baptisten-hannover.de  
Layout: Anja Weiss, eMail:anja.weiss@afkom.de.,  
Druck: Liskow, Druck und Verlag GmbH, Hannover  
Redaktionsmitarbeiter:  
Lehrte: Anita Zabel, Tel: 05132 865068, e-mail: jz@iltten.net, Barsinghausen: Wolfgang Grüne,  
Tel: 05105 8930, e-mail: efgbasche@web.de ,  
Langenhagen: Karl Dieter Haydt, Tel: 737912,  
e-mail: s.o., H.-Linden: Renate May, Tel: 05101 1682, eMail: SiegfriedPMueller@t-online.de,  
Neustadt: Dr. Dirk Rothenbusch, Tel: 05032 66 320, eMail: drothenbusch@gmx.de., H.- Roderbruch: Andreas Maschke, Tel/Fax: 529095, eMail: KitaWelfenplatzMaschke@t-online.de,  
H.-Südstadt/ Kronsberg: Frauke und Siegmah Ahlvers, Tel: 525731, Fax: 521257, eMail: Frauke@Ahlvers.de, H.-Walderseestraße: Gemeindebüro, Tel: 696844770, Fax: 696844780, Springe: Marina Elm, Tel: 05041 / 61618, eMail: siegmund.elm@freenet.de., Wennigsen: Paul Dahlke, Tel: 05103 820150, eMail: Dahlke@ese-online.de, Isernhagen: Iris Hiller, Tel: 05139 891998, eMail: Iris-Hiller@freenet.de, Wunstorf: Hinrich Tuinmann, Tel: 05031 4573, eMail: ih.tuinmann@t-online.de., Burgdorf: Anke Müller, Tel: 0511 86684899, eMail: Anke.Mueller@office-service-hannover.de

Nächster Redaktionsschluß:  
11. 4. 2T5

### Vorankündigung

14. 5. Walderseestraße  
Abstimmungstreffen Fortsetzung BFF
4. 6.  
Oasentag Wüstenstrom
10. - 12. 6.  
Finnhütten Deister  
Kinderfreizeit

22. - 31. 7.  
Neustrelitz  
Talente ausprobieren

Ab 10.9. 2005  
Bildungsstätte Kirchröder Turm  
Abendbibelschule



## GEMEINDEN UND GOTTESDIENSTE

Stadt Hannover www.baptisten-hannover.de Heidering 35 (Roderbruch), 10.00 Uhr, P.Thomas Eichin	Tel.: 510 66 44
Hildesheimer Str.179, (Südstadt)10.00 Uhr, Gemeindebüro in englischer Sprache 17.00 Uhr	Tel.: 83 93 80 Tel.: 83 93 80
Hohe Straße 14 (Linden), 10.00 Uhr, P. Siegfried Müller in spanischer Sprache 11.45 Uhr, P. José Gonzales	Tel.: 45 31 78 Tel.: 45 45 43
Walderseestraße 10 (List), 10.00 Uhr, Gemeindebüro afrikan.Gottesdienst (franz.) 15.00 Uhr Abendgottesdienst Fr 19.30 Uhr	Tel.: 696 84 47 70
Bachstraße 8 (Nordstadt), 09.45 Uhr, *	Tel.: 71 68 18
Thie 6 (Kronsberg, Stadtteilzentrum KroKuS) 11.00 Uhr, Volker Radzuweit	Tel. 52 47 510
Barsinghausen Einsteinstraße 3, 10. 00 Uhr, P.Axel & Mareike Klaus Burgdorf Schützenweg 10, 1.+3. So./Monat 10.30 Uhr, 5. So./Mo. 18.30 Uhr, Ingo Schröder	Tel.: 05105 77 97 49 Tel.: 05136 9707971
Celle Wederweg 41, 10.00 Uhr Olaf Mohring	Tel. 05141/48 50 31
Isernhagen Gutenbergstraße 1, 10.00 Uhr, Andreas Hiller	Tel.: 05139 89 19 98
Langenhagen Godshorner Straße15, 10.00 Uhr, Karl Dieter Haydt	Tel.: 73 79 12
Lehrte Köhlerheide 2, 10.00 Uhr, Martin Kosmalski	Tel.: 05132 82 43 12
Neustadt a Rbg. Nienburger Straße 15, 10.00 Uhr, P. Gert Höhne	Tel.: 05032 31 37
Springe Jägerallee 4,10.00 Uhr, Heinz Krok	Tel: 05109 63 027
Wennigsen Neustadtstraße 52, 10.00 Uhr, Paul Dahlke	Tel.: 05103 82 01 50
Wunstorf Hagenburger Straße 8, 10.00 Uhr, Heinz Tuinmann	Tel.: 05031 45 73
Arpe* An der Kirche 2,10.30 Uhr, Friedemann Bühne	Tel. 05175 /93 22 87
Bad Münder* Schulwall 1a,10.30 Uhr, Dr. Michael Szabo	Tel. 05042 42 38
Hillerse* Rolfsbütteler Str. 10, 10.00 Uhr, Dr. Volker Ernst	Tel.05373 92 08 52
Wedemark* Hellendorfer Weg 20 (Brelingen), 11.00 Uhr, Emil Weigand	Tel. 05130 58 26 84
Pattensen* Marktstr. 7, 9.30 Uhr, Karsten Becker	Tel. 05101 18 32

\* Brüdergemeinden

## HILFE UND RAT

Wir weisen gerne darauf hin: Unsere Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen am Kirchröder Turm in Hannover, Kirchröder Str. 46, steht Einzelnen, Paaren und Familien zur Verfügung, die mit sich selbst oder anderen nicht (mehr) zurecht kommen. Telefonische Anmeldung unter: 95 49 888. Eine spezielle Suchtberatung wird in Neustadt a.Rbg.angeboten. Tel.: 05032 - 91 45 18.

Hilfe in Zusammenhang mit einer Drogenproblematik bietet das "Neue Land" in der Steintorfeldstraße 4a (Bistro) oder 11 (Beratungsstelle), Tel.: 33611730. Ein spezielles Hilfsangebot ist auch unsere Beratungsstelle für französischsprachige Flüchtlinge, Waldstraße 47, 30163 Hannover, Tel: 696844773, die donnerstags von 9-12 Uhr geöffnet ist. Hilfen gibt es weiter in der Beratung von 'ast' (Arbeitsgemeinschaft Seelsorge und Psychotherapie), Lavesstr. 82, 30159 Hannover, Terminvereinbarung unter 05072-784747 (Mo.-Fr., 8-9 h)